



Stand Februar 2007

# Verkehrsberuhigung Bruggwaldstrasse



## Ansprechperson

Alfred Klester, 071 245 19 17, alfred@klester.com  
U. Ochsner

## Projektgruppe

A. + R. Klester, U. Ochsner, T. Buff, D + J. Frehner, E. Graf,  
B. Pellet, P. Feuchter

## Mitwirkende Stellen / Institutionen

Direktion Bau und Planung, Tiefbauamt, Stadtpolizei,  
Gemeinde Wittenbach, Kanton

**abgeschlossen**

## Projektziel

### Verkehrsberuhigung Bruggwaldstrasse mit diversen Massnahmen:

- Verkehrsreduktion und somit Aufwertung des Quartiers: Standort-Marketing St. Gallen
- Durchsetzen von T-30, auch mit baulichen Massnahmen
- Durchfahrts-Sperre (wenn nötig mit flexibler Barriere)
- Deutliches Erhöhen der Verkehrssicherheit, die heute nicht mehr gewährleistet ist, v.a. für Kinder, Blinde und Sehbehinderte, Senioren
- Verbesserungen beim Sonnrainweg und Anbinden an Postauto auf der St. Galler Strasse
- Verhindern des Quartier fremden Verkehrs und des Schwerverkehrs
- Kanalisieren des Wittenbacher Verkehrs (Abacus, grosse Neuüberbauungen an ruhiger Lage, Ziegeleistrasse)

## Bisheriger Verlauf

- Verschiedene Sitzungen der Projektgruppe, Augenschein vor Ort
- Gespräche und Korrespondenzverkehr mit der Direktion Bau und Planung
- Anträge an die Verwaltung (2. Juni 2004), Direktion Bau und Planung
- Anträge an die Stapo zu vermehrter Kontrolle und Durchsetzung von T-30 bzw. Erhöhen der Sicherheit der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmenden
- Gespräche der Verwaltung mit Kanton und Gemeinde Wittenbach: Ergebnis noch nicht bekannt

## Erfahrungen (läuft gut, gibt Probleme)

- Guter Kontakt mit der Verwaltung der Stadt St. Gallen und Stadträtin E. Beéry
- Anliegen wird ernst genommen
- Zu Beginn vielleicht etwas gar zurückhaltend oder negativ
- Verkehrskontrollen durch Stapo erfolgen zögerlich und häufig zu Verkehrs-Randzeiten – die Konfrontation mit der eigentlichen Problematik wird offenbar gescheut.
- Das Projekt verlangt vom Quartier eine gehörige Portion Geduld und einen langen Atem sowie Einigkeit. Die Gemeinde Wittenbach hat sich schon vor über 10 Jahren gegen T-30 gewendet und verhielt sich unkooperativ und störrisch

## Letzter Schritt

Aus der heutigen Sicht (Januar 2007) sind keine weiteren Massnahmen geplant oder für die Stadt denkbar. Was wir tun konnten, wurde getan. Offenbar ist auch der Rückhalt bzw. Leidensdruck im Quartier (noch) zu gering, um Dampf zu machen. Wir heben deshalb die Projektgruppe „Verkehrsberuhigung Bruggwaldstrasse der Zukunftswerkstatt Langgasse/Heiligkreuz“ ersatzlos auf und werden weitere Versuche und Bemühungen bei der Verwaltung einer nächsten, „jüngeren Generation von Stänkeren zu überlassen“. Das schliesst natürlich nicht aus, die Stapo immer wieder aufzufordern, Tempo 30 an der Bruggwaldstrasse durch vermehrte Kontrollen auch durchzusetzen.



Stand März 2007

# Verkehrsberuhigung Segantinistrasse



## Ansprechperson

Urs Ochsner, Kurt Wäspi

## Projektgruppe

## Mitwirkende Stellen / Institutionen

Direktion Bau und Planung, Tiefbauamt  
Verkehrspolizei

**abgeschlossen**

---

## Projektziel

**Unterbindung des Schleichweges Segantinistrasse trotz Signalisation  
"Zubringerdienst"**

---

## Bisheriger Verlauf

Projekt für Unterbrechung der Segantini-/Taubenstrasse und Flaschnerweg wurde bereits anlässlich der Abschluss-Sitzung der Zukunftswerkstatt im 2003 präsentiert

- Projekt im Dezember 2004 bei Hr. Roth eingereicht
- Nach div. Anfragen im Juni Sitzung mit Verkehrspolizei etc. Projekt besprochen, wurde leicht abgeändert und Publikation sollte nach Rücksprache mit Stadtrat im September erfolgen.
- Infolge Arbeitsüberlastung und Krankheiten wurden wir nach Rückfrage auf Januar 2005 vertröstet.
- Nach Rückfrage im Januar 2005 wurde nun Projekt dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser konnte sich damit einverstanden erklären und am 1. März 2005 erfolgte Publikation..

---

## Erfahrungen (läuft gut, gibt Probleme)

- guter Kontakt mit Hansjörg Roth
- spätere Verarbeitung zeitlich langwierig
- bei Besprechungen mit Amtstellen kommt immer zuerst das negative!!!! bis anschliessend dann ein konstruktives Gespräch stattfinden kann.
- Wenn nicht immer nachgefasst wird, dann kommt freiwillig sehr wenig..

---

## Resumée

Seit der Sperrung der Kolumbanstrasse wird die Segantinistrasse unerlaubterweise als Schleichweg von Langgasse von und zum Autobahnanschluss Splügenstrasse missbraucht, um das Lichtsignal beim Knoten Post Langgasse zu umfahren und Fahrzeit einzusparen, obwohl ein Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder besteht. Im Rahmen der „Zukunftswerkstatt Heiligkreuz“ wurde mit Beteiligung von interessierten Anwohnenden, dem Quartierverein, dem Verein „Wohnliches Heiligkreuz“ sowie den zuständigen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ein Plan ausgearbeitet, der diesen Schleichverkehr unterbinden soll. Gegen die am 1. März 2005 von der Stadtpolizei veröffentlichten Verfügungen gingen Rekurse beim Justiz- und Polizeidepartement ein. Ein Rekurs von einem Rekurrent mit 16 mitbeteiligten Gewerbetreibenden und Privatpersonen wurde mit Entscheid vom 9. Dezember 2005 vom Justiz- und Polizeidepartement des Kantons St. Gallen gutgeheissen und die Verfügung des Stadtrates aufgehoben. Der zitierte Entscheid ist in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen. Auf gut deutsch heisst dies, dass somit dieses Projekt der Zukunftswerkstatt gestorben ist.